

BUSLEITFADEN FÜR ENDE GELÄNDE *IM SEPTEMBER 2020*



Dieser Leitfaden hilft dir, Schritt für Schritt einen Bus für die Ende Gelände Aktion im September 2020 im Rheinland zu organisieren. Wenn du einen Bus organisierst oder Fragen hast, melde dich bitte bei der Ende Gelände Mobilitäts-Koordination (MobiKoo) unter: busmobi@ende-gelaende.org.

0. Infos zu Busreisen in NRW bzgl. Covid-19

Zunächst: In NRW gilt laut uns zur Verfügung stehenden, aktuellen Informationen (Stand 02.09.2020), dass in den Bussen entweder Abstand gehalten werden muss (1,5m) ODER Maske getragen werden muss. Zusätzlich müssen Namenslisten der sich im Bus befindenden Personen geführt werden, um Corona-Rückverfolgung zu ermöglichen. Uns sind bisher keine gesicherten oder zielführenden Informationen bekannt, wie/ob das vermieden werden kann. Eine Option, die ihr euch dazu überlegen könnt ist, ob ihr mit dem Busunternehmen sprechen wollt, ob sie sich vorstellen können statt Namenslisten zu führen, die EG Corona-IDs aufzuschreiben. Ob das allerdings möglich ist, bzw. im Falle einer Kontrolle akzeptiert wird ist nicht klar.

Bitte lest und berücksichtigt auch die beigefügten Handouts zum Hygienekonzept für die September-Aktion und schaut nach Updates auf der Homepage:
<https://www.ende-gelaende.org/hygienekonzept/>

1. Grundsätzliches

Zunächst einmal solltet ihr für euch klären: Was wollen wir erreichen?
Eine kleine Checkliste dafür:

- Wie viele Leute können wir für die Anreise mobilisieren?
- Wer kann uns dabei helfen?
- Wie werben wir für die Busfahrt?
- Welche anderen lokalen Organisationen/Gruppen können uns bei der Planung unterstützen?
- Wie können wir den Bus finanzieren, damit alle unabhängig vom Einkommen mitfahren können?
- Wann wollen wir abfahren? Wann wollen wir zurückfahren? Wie immer ;) steht noch nicht fest, wohin genau ihr genau reisen werdet - Bitte plant erst Mal mit einem Ort nahe Köln.

- **Die Ankunft sollte im besten Fall am 23.09.20 erfolgen. Die Rückfahrt am Montag, den 28.09.2020. Bitte bedenkt, dass die Aktion u.U. schon am Freitag beginnt und bis einschließlich Sonntag dauern kann!**
- Stehen Bus samt Fahrer*in auch für Fahrten während der Aktionstage für Fahrten zur Verfügung?
- Welche Wünsche/Bedürfnisse könnten Mitfahrende an die Busfahrt haben?
- Welche Informationen brauche ich als Busorganisator*in vor der Abfahrt?

2. Informieren

- Am besten im Internet oder in den Gelben Seiten, im Branchenbuch, unter Omnibusbetriebe und/oder Busvermietungen nachschlagen. Einige Anbieter*innen anrufen und einen Preisvergleich machen (Mietpreis durch Anzahl der Sitze teilen, um auf den Sitzplatzpreis zu kommen; bei Übernachtungen die Kosten für den/die Fahrer*in nicht vergessen oder das Busunternehmen fragen, ob das im Preis inbegriffen ist und sie sich selbst darum kümmern). Frage auch nach, was es z.B. kosten würde den Bus während der Aktion zu nutzen und ob/welche Einschränkungen zu beachten sind (Lenkzeiten, begrenzte Kilometer etc.).
- Sucht auch nach Busunternehmen in der Umgebung eurer Stadt, da es sich preislich sogar lohnen kann, wenn die Busvermietung 50 km von eurer Stadt entfernt liegt.
- Je früher ihr sucht, desto wahrscheinlicher findet ihr ein passendes Angebot!

3. Bestellen

- Einen/viele Busse bestellen und eine möglichst kurze Stornofrist vereinbaren (max. 3 Wochen, idealerweise 1 Woche)! Stornogebühren klären!
- Bestellt lieber mehr Busse als gebraucht werden. Abbestellt werden kann im Zweifel immer noch, nachbestellt vielleicht nicht mehr (Viele Menschen entscheiden häufig spontan in den letzten Tagen vor der Aktion, ob sie fahren wollen oder nicht).
- Die Busse können in der Regel telefonisch bestellt werden. Die Bestellung wird dann per Post, per E-Mail oder per Fax schriftlich bestätigt.

4. Preise/Kosten

- Erkundigt euch direkt bei dem Busunternehmen nach dem Preis pro Sitzplatz. Es ist gut verschiedene Preise für Plätze (geringes Einkommen, Normalpreis, Solipreis) bereitzustellen.
- Plant leere Plätze ein.
- Da die Kosten sehr hoch werden können, wäre es gut eine kleine, lokale Spendenkampagne zu starten. Fragt lokale Gruppen, Organisationen, solidarische Politiker*innen im Kreis, Land und Bund, oder Bioläden, organisiere eine Soliparty, Soliküfa auf einer Veranstaltung oder fragt die Ende Gelände Mobilitätskoordination nach weiteren Ideen.
- Sprecht NGOs, Stiftungen und andere Organisationen an. Sie können ein festes Kontingent von Karten abnehmen und bezahlen, um die Organisation eines Busses zu unterstützen. Ihr könnt auch Anträge zur finanziellen Förderung von Bussen stellen.
- Denkt daran, dass ihr die Busse oft im Voraus bezahlen müsst.
- Überlegt vorher, ab wie viel verkauften Karten/zu welchen Preisen der Bus fahren kann!
- Bewerbt den Bus bei Mobi-Veranstaltungen gleich mit und wenn möglich, verkauft dort schon Tickets.

- Kilometer, die ein Bus während der Aktion (also nicht zur An- und Abreise) fahren kann, können vom Bündnis übernommen werden!

5. Ticketverkauf

Überlegt, wo ihr am besten in eurer Stadt die Tickets verkaufen könnt. Denkbare Verkaufsstellen sind z.B. linke Buchläden, Weltläden, Bioläden, Vereinsbüros, lokale Umweltzentren, Stadtteilläden, politisch aktive Gruppen, ASten, Studierendenwohnheime, Veranstaltungsorte für Politgruppen und Kneipen. Rechnet aus, wie viel ein Ticket pro Person kosten müsste, damit ihr bei guter Auslastung des Busses (ca. 80%) die entstandenen Kosten wieder reinbekommt. Im Idealfall trägt sich der Bus über die verkauften Fahrkarten. Falls das nicht der Fall ist, soll die Person, die den Bus gebucht hat, nicht auf den Kosten sitzen bleiben.

- Für Leute, die nicht so viel Geld haben, bietet sich der Verkauf von günstige Tickets an. Dazu kannst du Normal-Tickets in Höhe der tatsächlichen Kosten, günstigere Tickets und etwas teurere Soli-Tickets anbieten. Wer Solidarität bekunden möchte, aber aus z.B. terminlichen Gründen nicht mitfahren kann, kann dies tun, indem er*sie seinen*ihren Bussitzplatz sozusagen „spendet“. Kommuniziert das solidarische Ticket-System aktiv, damit es von vielen genutzt werden kann.
- Versucht zu verhindern, am Abfahrtstag mit Geld und Ticketverkäufen beschäftigt zu sein. Die Bezahlung beim Ticketkauf VOR der Abreise verhindert kurzfristiges Abspringen der Mitfahrenden. Erstellt eine Liste mit allen Mitreisenden mit Mailadresse und Telefonnummer, sodass ihr auch kurzfristige Informationen weitergeben könnt. Denkt dabei unbedingt an die Vertraulichkeit der Daten und überlegt, wie ihr sie speichert oder versendet!
- Auf dem Ticket sollten Datum & Zeit stehen.

• 6. Mitorganisator*innen finden

- Es gibt bestimmt noch andere Menschen und Gruppen in eurer Region, die Interesse an einer Busorganisation haben. Sprecht lokale Gruppen an, die an den gleichen Themen arbeiten (Ökologie, Kohle, Energie, Anti-Kapitalismus, Internationalismus).
- Am besten habt ihr von jeder Gruppe, die mitmacht, eine Kontaktperson.

• 7. Wie bekomme ich meinen Bus voll?

- Es macht Sinn, so früh wie möglich mit der Mobilisierung für die Bustickets zu beginnen, damit die Menschen nicht erst kurz vorher die Tickets kaufen.
- Überlegt euch, eine Mailadresse für die Busorganisation zu erstellen.
- Ihr könnt eine Pressemitteilung an die lokalen Medien schicken. Erstellt eine Info-Mail, die ihr über lokale E-Mailverteiler schicken könnt.
- Eine Mobilisierungs-Veranstaltung für Ende Gelände ist ideal.
- Nutzt beliebte Orte, wie Kneipen, Läden, Autonome Zentren, bei denen ihr ein Ende Gelände-Plakat mit einem selbst erstellten Überkleber, der euren Bus bewirbt, aufhängt.
- Ihr könnt auch einen einfachen Businfo-Flyer erstellen und ihn in den Ende Gelände-Flyer legen.
- Überlegt euch, ob auf der Strecke von Eurer Stadt zu Ende Gelände noch andere Städte liegen mit denen ihr euch vernetzen könntet (z.B. EG Ortsgruppen), um den Bus zu befüllen. Dies können auch kleinere Städte sein. Zwischenhalte werden ebenso auf der Homepage dargestellt!

- Schreibt eine Mail an Busmobi@ende-gelaende.org, sodass wir euren Bus auch auf die Website stellen und dadurch bewerben können.

8. An- und Abreise planen

- Der Bus sollte von einem möglichst zentralen Ort wie Bahnhöfen oder ZOBs starten.
- Stellt sicher, dass alle Mitreisenden schon 30 Minuten vor der Abfahrt am verabredeten Ort sind (lieber die Treffpunktzeit als die Abfahrtszeit auf dem Ticket kommunizieren). Auf jeden Fall sollten Datum und Zeiten auf den Tickets stehen.
- Plant genügend Pausen mit ein.
- Ankunftsort ist in der Nähe von Köln (Rheinisches Braunkohlerevier). Die Ankunft sollte im besten Fall am 23.09.20 erfolgen, die Rückfahrt am Montag, den 28.09.2020.
- Checke auch, wer wieder zurückfahren will. Auf dem Camp kannst du auch auf dem schwarzen Brett für freie Plätze auf der Rückreise werben.

9. Verantwortlichkeiten und Aufgaben im Bus und während der Fahrt

- Für jeden Bus sollte sich eine Person finden, die die Zählungen bei der Abfahrt und Pausen macht und den Kontakt zum*r Busfahrer*in hat. Außerdem sollte diese Person verschiedene Informationen über Ende Gelände haben, sowie den telefonischen Kontakt zur Mobilitätskoordination. Die Telefonnummer der Mobilitätskoordination wird dir bei Anmeldung deines Busses bei der Mobilitätskoordination zugeschickt werden.
- Der*die Busverantwortliche sollte im besten Fall auch schon vor der Abfahrt Informationen an die Mitreisenden weitergeben, z.B. was soll mitgenommen werden, was bleibt besser zu Hause etc.
- Alle weiteren wichtigen Informationen für die Anreise wird euch die Ende Gelände Mobilitätskoordination im Laufe der nächsten Wochen bis zur Aktion geben.
-

10. Bus anmelden

Bitte sendet folgende Infos per Mail an die Ende Gelände Mobilitätskoordination unter: busmobi@ende-gelaende.org (PGP-Schlüssel findet ihr auf der Homepage)

- Abfahrtsort & Zwischenstopps
- Abfahrtsdatum & Abfahrtszeit
- Anzahl der Busse
- Anzahl der Sitzplätze
- Kontaktadresse für Ticketbuchung (öffentlich)
- Ungefähre Ankunftszeit
- Ggf. eine eigene Telefonnummer/einen Kontakt ‚in den Bus‘
- Stehen Bus samt Fahrer*in auch für Fahrten während der Aktionstage zur Verfügung? Wenn ja, wann und wie viel?

Für uns ist es sehr wichtig zu wissen wann/dass ihr kommt, um das Chaos minimal zu halten und um euch alle best möglich unterstützen zu können. Von daher: Haltet die Mobilitätskoordination auch bitte unbedingt auf dem Laufenden, wenn sich die Pläne ändern!